

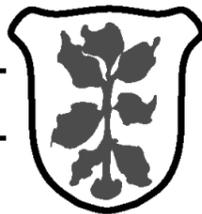


B Öllinger rennessel

Herausgeber: Ellinger Karnevalsgesellschaft 1963 e.V.

Ausgabe A

<http://www.kage-ellingen.de>



Einzelpreis 3,- Euro

Fasching 2004

Ölling auf den Hund gekommen

Weißenburg als "die" Römerstadt schlechthin hat ja bekanntlich ein Römermuseum, ein römisches Kastell und eine römische Therme, ganz zu schweigen von dem weltbekannten Römerschatz.

Pleinfeld als "Möchte-gern-Zentrum" im fränkischen Seenland hat absolut nichts Römisches, war auch außerhalb des "Imperium Romanum", strebt jedoch nach einem "Limespark".

Zwischen diesen beiden "Zentren" geht ein kleines barockes Städtchen seine eigenen Wege. Uns interessieren weder keltische Grabhügel noch römische Grenzbefestigungen. Wir schauen nicht zurück und trauern Vergangenen nach, sondern haben schon längst die Zeichen der Zeit erkannt, gemäß unserem Motto: "Mir sin mir und Hund semmer scho lang!" Und es gibt kaum einen Öllinger, der noch nicht auf den Hund gekommen ist. Nur bei einigen Wenigen herrscht noch Katzenjammer vor und ganz Auserwählte haben einen Vogel.

Wir Öllinger entwickeln eine extrem ausgeprägte Zuneigung zu unserem Vierbeiner und lassen das schon durch die Namensgebung erkennen. Niemand nennt bei uns den Hund "Hundt", so wie unseren Arbeitgeberpräsidenten, sondern entwickeln spezielle Kosenamen. Eine bekannte "eißerne" Familie ruft ihre ebenso bekannte Dreckspachtel "Schatzerla, Schneckerla, Bobberla, Herzerla, Waggerla, Scheißerla" oder ganz einfach "Mister Rennfeld".

Manch solches "Scheißerla" wird sogar zum Kacken gefahren. Unser BkKM - Bezirks-Kaminkehrer-Meister - Charly packt Benni auf seinen Roller und fährt ihn zur Kack-Meile beim Sablonetum. Mancher Passant erfreut sich dabei beim Anblick eines munter im Wind flatternden schwarzen Schwänzchens. Die Redaktion der "Brennessel" möchte in diesem Zusammenhang jedoch klar stellen, dass dieses nicht vom Herrn Schlotfeger stammt, sondern vom Foxl.

Der "Wirtschaftsfachmann" Joey Helmut Denck ist in der Öllinger Gastronomie mit seiner "Singenden Susi" bekannt wie ein bunter Hund, denn was Siegfried und Roy für Las Vegas, sind diese beiden für Ölling. Für die Gage von einem Seidler Bier für den Dompteur und einen Aschenbecher voller Tropfbier für die Akteurin reißen beide mit dem weltbekannten Song: "Ich wünsch' mir eine Miezekatze für mein Wochenendhaus" die Gäste im Bräustüberl von den Sitzen und zu Beifallsstürmen hin. Leider ist zu befürchten, dass diese Einlagen der Vergangenheit angehören, weil Susi in die Jahre gekommen ist und keinen Allohol nicht mehr verträgt. Originalton ihres Dompteurs: "Däi saufd nix mehr!" Was in den 90er Jahren die Massenbacher Gemüter erhitzte, nämlich die endlose Diskussion um die Gestaltung und Platzierung des Bus-Haislas, erfuhr im neuen Jahrtausend eine Steigerung. Zwei kalbsgroße, zottelige, nutzlose Fresser übernahmen im Handstreich das Anwesen Petscher und degradierten die

handzahme schwarze Python zur Bedeutungslosigkeit. Wie es sich für einen Feinschmeckerhaushalt gehört, wird bei Festivitäten ausschließlich Spanferkel der Metzgerei Assmann serviert. Was dem Herrchen recht ist, ist den Hunden billig und zwei so sau-teuere "Irish Wolfhound" können sich nicht irren. Schließlich waß mer ja, was ma kosd' had! Aus diesem Grund gibt es für die beiden Riesenköter nur Hundepresssack nach Dr. Assmanns Geheimrezept. Die Geschmacksrichtungen "Wörrlein" oder "Völk" behagen nicht. Diese Vorbildfunktion der beiden Wauzis führte auch beim Frauchen Petra zu einem Sinneswandel. Statt an rohen Kartoffeln, ungekochtem Spargel oder naturbelassenen Champignons zu nagen, vergreift sie sich immer öfter an Assmanns Spezial-Hundepresssack, garantiert ungesalzen. Weil dadurch die Nahrungszufuhr der Hunde abrupt unterbrochen wurde, schnappte sich der hungrige, kulinarisch unerfahrene Jungspund zuerst einen Waschlappen. Dieses unverdauliche Objekt seiner Begierde musste in Kipfenberg von einem "Irish-Wolfhound-Spezial-Doktor" operativ entfernt werden. Das Honorar von 600 € für die Operation hielt man für angemessen, die 80 € für die Medikamente erschienen deutlich zu hoch. Kaum von der Operation genesen, fand man später in einem "Kothäufchen" einen angedauten rosa Schlüpfer.



Die Frage ist nun, hat der Operateur in weiser Voraussicht den Verdauungstrakt so geweitet, dass leichte Unterbekleidung mühelos passieren kann oder hat der Hund ein Konto bei der Raiba?, denn die machen bekanntlich den Weg frei.

Jeden interessiert nun, wie der rosa Schlüpfer ins Hause Petscher kam, wenn doch Petra Stein und Bein schwört, dass sie über ihrem Eisbären nur weiß trägt.

Wenn wir schon bei kulinarisch verwöhnten Hunden sind, müssen wir unbedingt Otto I. Höglmeiers Jagdhund erwähnen. Allabendlich bekommt der verwöhnte Vierbeiner grobe Leberwurst an Schwarzbrot-Häppchen, nicht "gegrötscht", sondern fein "gebichlert".

Was dem Edgar Wallace sein "Hund von Baskerville", ist dem Stefan Graf von Hardenberg sein Benni vom Schlosspark. Er macht jeden Besuch des Schlossparks zum Sörweivel-Iwend (neudeutsch: Überlebens-Abenteuer). Selbst Überlebenskünstler Rüdiger Neeberg - der Hungerleider und Würmerfresser - hat sich standhaft geweigert den Schlosspark zu durchqueren! Wenn Gräfin Nina zu Hause ist, wähnt sie Benni in Sicherheit, doch dieser macht sich selbstständig

und wartet auf vorbeikommende Radfahrer. Wird er eines solchen ansichtig, springt er auf den Gepäckträger, legt beide Pranken liebevoll und zärtlich auf die Schultern und lässt sich durch den Schlosspark chauffieren.

Rat der "Brennessel": Steigen Sie nicht ab, verlassen Sie Ihr Fahrzeug nicht und treten Sie mit gleichmäßigem Rhythmus weiter, vermeiden Sie hysterisches Gekreische, denn Sie sollten wissen, dass Benni in der Lage ist, Ihnen mit einem Schwanzschlag die Kniescheibe zu zertrümmern!

Bis jetzt haben wir nur über völlig normale Hunde berichtet. Außerhalb dieser Kategorie bewegt sich zumindest Stöbichs "Hexe". Keiner weiß, wie sie aussieht,

keiner weiß, wie groß sie ist, keiner weiß, was sie frisst. Bekannt ist nur die Decke, mit der sie sich tarnt. Sobald sich ein Besucher nähert, beginnt sich diese Decke zu bewegen, zu knurren und giftig zu bellen. Da Miss Eierlikör Winni leibhaftig vor dir steht, stellt sich die Frage: "Wo ist Sigggi? Ob er sein Gewerk schaf(f)t?"



Zu guter Letzt möchten wir auf keinen Fall versäumen darauf hinzuweisen, dass im elisabethen-gelb rogeißelten Elisabethen-Spital eine kaiserliche Hoheit residiert: Sissy Yorkshire von Holster. In mooshammer'scher Manier wird dieses putzige, haarige Etwas von ihrem Sir David gehegt, gepflegt und durch das Land getragen. Sissys liebste Ausflüge gehen stadtaufwärts durchs Pleinfelders Tor, denn Sissy liebt es "gegröschts", nicht "gebichlert".

Auch wenn es um das technische Verständnis geht, sind Öllings Hunde nicht zu schlagen. Als der Pfahler Alfred endlich seinen neuen BMW hat, packt er seinen Hund in denselben und beide unternehmen eine ausgedehnte Probefahrt. Während dieser erklärt das Herrchen seinem Hund genau die technischen Feinheiten der Nobelkutsche. In Kaltenbuch angekommen, steigt Alfred aus und lässt den Schlüssel stecken. Der Hund erinnert sich jedoch nur vage an alle Tasten und drückt probenhalber auf die Innensperre. Alles funktioniert wunderbar und Herrchen steht draußen vor dem verschlossenen Wagen. Da der Hund durch nichts zu bewegen ist, diese Taste erneut zu drücken um das Auto zu entriegeln, bleibt dem Alfred nichts anderes übrig, als sich nach Hause kutschieren zu lassen und den Ersatzschlüssel zu holen. Anschließend fahren beide zur PSG. Kaum ist Alfred ausgestiegen, versperrt der Hund wieder das Auto und lässt sich seelenruhig auf der Rücksitzbank zu einem Schläfchen nieder.

Technisches Verständnis ganz anderer Art entwickelt Nitzches Sam. Da er in schöner Regelmäßigkeit den Rasen beackert, umzäunt Peter das Grün mit einem Elektrozaun. Der erste Schlag - und Sam hat begriffen! Aus Langeweile arbeitete er sich nun durch die Hecke zum Nachbarn vor. Clever entfernt Peter die Umzäunung und bringt sie - stromlos! - an der Hecke an. Sam sieht das Stück Draht, erinnert sich an den Elektroschock, kehrt um und gräbt wieder den eigenen Garten um.

Lasst doch den Römern Weißenburg, den Pleinfeldern ihren Limespark, wir Öllinger dürfen auf unserem Hoheitsgebiet die bisher in der südlichen Vorstadt Weißenburg angesiedelten Hunderer - net weit vo' die Pferderer - begrüßen. Weil mir Öllinger sen echde B-ellinger und Hund semmer scho lang!

Wussten Sie schon, ...

- dass der Böhm Alfred mit Entsetzen feststellt, dass bei ihm unten herum das Breitenwachstum kontinuierlich fortschreitet? Viel lieber wäre ihm an dieser Stelle ein Längenwachstum gewesen. Seine Frau Sabine kann ihn beruhigen: "Du haschd mei neis Bikinihiesla uzung!"

- dass sich der Böhm Alfred vom Spezi Kerling Michl einen Schieferhammer (Symbol der Dachdecker, Anm.d.Red.) aus Gold fürs Halskettle schmieden ließ? Am "Thron" sitzend reißt die Kette, der Goldhammer fällt zwischen die Beine und bleibt auf seinem allerbesten Stück liegen. "Etz blouß net waggeln, sunschd fällt des Goldschdigla ins Abbodluuch!" Er ruft seine Sabine. Die will auch nicht hinlangen (warum???). "Wenn der Hammer ins Loch gefallen wär, hätt' ich den Lechner Helmut g'holt, weil's mir selber gegraust hätt', da neizulanger..." Wie der Hammer wieder an die Kette gelegt wurde, weiß niemand!

- dass bei Wecks auf dem Notizblock neben dem Telefon stand: "Herr Döh hat angerufen."? Pflichtbewusst wollte das Töchterlein darauf hinweisen, dass ein stadtbekanntes Raiba-Banker etwas mitzuteilen hatte.

In vorderster Front

Wenn am Wochenende der Briefkasten klappert, schnell bei einigen Ellinger Häusern der Adrenalinspiegel rapid in die Höhe. Der Aldi-Prospekt ist da!!

Sofort wird das bunte Blatt eingehendst studiert und die Angebote nach Wichtigkeit sortiert. Während dann am Sonntagnachmittag auf dem TSG-Sportplatz das allwöchentliche Senioren-Gekicke abläuft, haben die Damen im so genannten "Häusle" viel Wichtigeres zu tun, als ihren Männern beim Balldreschen zuzusehen. Sie müssen ihren Aldi-Kampfplan erstellen: Uhrzeit, Spähertruppe, Einsatzteam und Sammelbestellungen. Im 2-Stunden-Meeting laufen sie bereits zu logistischen Höchstleistungen auf.

Als Höhepunkt der abgelaufenen Saison kann man ohne Zweifel die Aktion "Herbstkinderbekleidung Gr. 104 - 146" nennen.

Nachdem sie sich bei den Vorrunden "Frühjahrsmode" und "Sommer-T-Shirts" hervorragend qualifiziert hatten, werden in die Finalrunde Frau Feuchtenberger und Frau Brückel geschickt - ein spezialisiertes Kampfteam, das keinen Gegner scheut.

Am Montagfrüh um 7.00 Uhr starten die zwei Elitedamen Richtung Aldi, bestens ausgerüstet mit dem nötigen Bargeld und den Bestellungen ihrer Mannschaftskolleginnen Schwing, Fleisch und Hitschfel, die zu Hause ihrem Team die Daumen drücken und am Handy ersten Zwischenergebnissen entgegenfiebern.

8.30 Uhr: Ca. 300 Sportler aus aller Welt drängen zur Startaufstellung auf dem Aldi-Parkplatz. Sim und Birgit schlängeln sich geschickt mit ihrem Einkaufswagen in die 3. Reihe, wo sie hervorragende Startpositionen erobern. Sie konzentrieren sich noch mal auf ihre Kampftaktik, dann öffnet sich die Eingangstür. Birgit biegt mit ihrem Wagen sofort nach links in Richtung Hundefutter um den Gegner zu verwirren. Derweil prescht Sim ohne Wagen geradewegs auf die Wühltische mit der Kinderkleidung zu. Während Birgit nun von hinten mit ihrem Wagen einbricht, deckt Sim geschickt die linke Seitenflanke ab und ermöglicht Birgit das Heranfahen in die vorderste Linie. Birgit füllt in Sekundenschnelle ihren Wagen voll, während Sim die von hinten drückende Meute mit Einsatz ihres ganzen Körpergewichts abwehrt.



Die Weißenburger Athletin Christine Susi (Gattin vom Winkler Nobbi), die sich heuer zum ersten Mal für die Finalrunde qualifiziert und bis zu diesem Zeitpunkt auch tapfer geschlagen hat, kassiert im Handgemenge zwei herbe Stöße in ihre zarten Rippen und verlässt fluchtartig die Arena. Birgit bewacht inzwischen die bisherige Ausbeute, damit Sim noch beim Kampf um die Kinderstiefelchen punkten kann. Nachdem sie der türkischen Vorjahressiegerin noch ein Paar weinrote Hausschuhe Größe 32 entreißen konnte, deponiert sie diese in Birgits Wagen und sie treten den Rückzug an.

Mit geschultem Blick erspähen sie die kürzeste Warteschlange an der Kasse und reihen sich geschickt noch vor einem drängelnden Rentnerehepaar ein. Ruck-zuck wird bezahlt und schon sind sie draußen.

Während sich im Aldi-Markt noch tumultartige Szenen abspielen, sitzen unsere beiden Heldinnen bereits im Auto Richtung Ellingen.

Fast pünktlich um 9.20 Uhr erscheint Birgit erschöpft, aber glücklich, an ihrem Arbeitsplatz beim Schlecker und deponiert ihre prallgefüllten Aldi-Tüten im dortigen Büro. Währenddessen schlendert Sim noch ein wenig zur Erholung durch die Ellinger Filiale, auch bei Schlecker kann man am Montagfrüh Schnäppchen machen! Im Laufe des Vormittags erscheinen dann die Mannschaftskameradinnen, um bei Birgit ihre bestellte Ware abzuholen und dem Aldi-Kampf-Team zum grandiosen Erfolg zu gratulieren.

Unsere Athletinnen gehen nun erstmal in ihre verdiente Winterpause, um Kraft zu tanken fürs Frühjahr. In der Zwischenzeit machen sie sich beim Quaken ähh - Walken fit für die Aldi-Trophy 2004!

Der perfekte Tag - VOX-tours-Reporter berichten

Wer seine Zeitung gut gelesen,
hat sicherlich noch nicht vergessen,
dass sich abspiel'n Einkaufsdramen
bei den Eißenberger-Damen.
Was war des selmals für a G'schiss,
bis der Boden kauft wor'n is!
Doch jetzt liegt er drinn im Zimmer,
vor lauter Teppich siecht mern nimmer.
Und schon fiel dem Töchterlein
wieder etwas Neues ein:

"Deutschen Schuhen fehlt der Schick,
b'sonders däi vom Schuhhaus Quick.
Däi vo Salamander oder Schmoll
sen a ned doll!"

Die Schuh' aus München g'fiel'n ihr sehr,
doch der Preis, der war nicht fair.

"Mami, lass dich nach Italien lotsen,
die Schuh sind billiger in Bozen.

Doch bevor wir fahr'n allein,
lad lieber noch die Weckli ein,
denn im Landkreis weit und breit
sind bloß zwa Depperli bereit
su a G'schmarri mitzumachen,
über des wo andre lachen!"

Und der Schnäppchen-Jäger-Tross
fährt kurz nach fünf fast pünktlich los.



Gudrun hat 3-Wetter-Taft gesprüht. 8.30 Uhr. Brenner
Ort, 9° C. Das Haar poppt. Fünf einkaufswütige Da-
men kraxeln aus dem VW Passat WUG-EK 64. Entsetzt
stellen sie fest, dass

a) das Café, in dem "Frau" immer Prosecco zu sich zu
nehmen pflegt und

b) sämtliche Läden noch geschlossen hatten.

Zwangweise Weiterfahrt nach Eppan in den Schuh-
discounter.

10.00 Uhr. Jede kauft zum Aufwärmen ein Paar Plastik-
Leder-Turnschuhe, die eigentlich keine gebraucht oder
gewollt hat. Frau Gudrun konnte sich noch nicht
entscheiden und ging leer aus.

Auf ging es nach Bozen weiter,
vier Damen waren schon recht heiter.
Bozen, Altstadt, Laubengänge,
es steigern sich die Kaufrusch-Zwänge.



11.30 Uhr. Bozen, 25° C, das Haar pippt. Die fünf
Damen betreten ein Schuhgeschäft. Rebecca erbeutet
spontan Schuhpaar zwo und drei.

Frau Gudrun und Tochter Mary konnten sich wieder
nicht entscheiden und gingen beide leer aus.

Gestärkt durch Prosecco und durch
Häppchen
geht es auf zu neuen Schnäppchen.
Von Eins bis Viere Mittagsruh',
drum streben sie der Metro zu.



13.30 Uhr. Metro Bozen, Klimaanlage - wohltemperiert,
das Haar steht. Rebecca findet das vierte Paar Schuhe,
Frau Monika Weck plündert die Schaumweinregale.
Frau Gudrun und Töchter Mary und Kristina können

sich zum dritten Mal nicht entscheiden und kaufen sich
aus lauter Frust Söckchen, damit sie wenigstens etwas an
den Füßen haben.

Beim Gang durch die Regal' net hudeln.
"Da gibt es ja 3-Glocken-Nudeln!"
10-Kilo-Säck' und gar net deier,
Hartweizengrieß mit ohne Eier!

Dazu entdecken sie noch die passenden Pizza- und
Nudelteller, die so groß sind, dass sie - welche Idiotie! - in
keine Spülmaschine passen. Beim Hörnlein wären
dieselben zwar 50 Cent pro Stück billiger, doch da müsste
man ja extra von Ölling nach Weißerburg fahren.

Mit Schuhen wars scho wieder nixen,
drum fahr'n mer etzad nauf aff Brixen.

16.30 Uhr. Brixen-Innenstadt, 30° C, das Haar pappt -
die Nerven halten - das Deo versagt. Entgegen
den Eißenberger'schen Gepflogenheiten
entscheidet sich Kristina spontan für ein Paar
Turnschuhe eines deutschen Herstellers aus
Herzogenaurach.



Frau Gudrun und Lady Mary konnten sich zum 4. Mal
wieder nicht entscheiden und gingen wieder mal leer aus.

Unbefriedigt und voll Frust
kriegt man dann auf Pizza Lust.
Und so steuern unsre Helden
heimwärts bis nach Kiefersfelden.



20.30 Uhr. Pizzeria Firenze, 14° C, das Haar zerrauft.
Die Damen essen und Maria beschließt, sich in den
nächsten Tagen ein Paar Schuhe in München zu kaufen.
Hätte Maria die Schuhe gleich in München gekauft,
hätten wir diese doofe Story niemals schreiben müssen.
Karlshof, den 31.05.03, 00.40 Uhr.
Die Frisur des Hausherrn sitzt.

Bad Kissingen

Schönheit ist, gesagt ganz fix,
'ne Gabe Gottes und sonst nix.
Doch für das weibliche Geschlecht
macht Er sie nicht jeder recht.
Drum greift Frau mit Mitteln ein,
Maske, Creme kann das sein,
Yoghurt, Schlamm und Gurkenscheiben -
Frau könnt noch viel mehr beschreiben.
So spart sie auch schon mal am Essen;
doch eines sollt' sie nicht vergessen:
Gurus lehren unbenommen:
"Die Seele darf zu kurz nicht kommen!"
Das Ganze ist im deutschen Land
als "Wellness" jeder Frau bekannt.
Nach diesem Motto verfuhr'n neun Damen,
um zu polier'n den äuß'ren Rahmen.
Anja und Vroni war es nach Düften.
Bei Winni und Marion ging's um die Hüften.
Renate eins und Renate zwei
wollten gut essen, kein' Hirsebrei.
Die Sim vermisste ihren Aldi,
die Evi träumt' vom Kläffer Waldi.
Nur Dagmar wollt' was Richt'ges sehen,
man sah sie in die Sauna gehen.
Obwohl verschieden die Geschmäcker,
die andern fanden auch sehr lecker:



**Altstadtmetzgerei
Adolf Bichler**

Rosenbühl 9
91781 Weißenburg
Tel. 09141/3190
Hausner Gasse 16
91792 Ellingen
Tel. 09141/70906

**Alles frisch aus
eigener Schlachtung
und Herstellung**

Unsere Schlachttiere
stammen natürlich
von heimischen Bauern
als Basis für beste
Produkte,
Tradition verpflichtet



**THURINGIA
Versicherungen**

Reicht Ihre Rente?

Die aktuelle Rentendebatte zeigt: Zur Sicherung
eines angemessenen Renteneinkommens ist die
PRIVATE Altersversorgung unerlässlich.

Wir haben die Lösung für Sie:

DIE PRIVATE RENTENPOLICE
SICHER IN DIE ZUKUNFT

Rufen Sie uns an: 0 91 41 / 66 82

Thuringia-Serviceagentur
Detlef End • Am Galgenfeld 5a • 91798 Höttingen
Tel. 0 91 41 / 66 82 • Fax 0 91 41 / 7 28 48

Aachener und Münchener Gruppe



Inh.: Petra Böhm
Bahnhofstraße 2
91710 Gunzenhausen
Telefon (0 98 31) 40 03
Telefax (0 98 31) 32 66

Gemischte Sauna, da geht's rein.
Nackte Männer müssen 's sein.
Nun begann das große Spechten,
nach Glatzen, Bäuchen und Gemächten.
Aber Dagmar musste ständig fragen,
denn ihre Brille war beschlagen.
Hätt' se diese abgenommen,
säh' sie die Herrn total verschwommen.
Im Ruheraum mit Fensterscheiben
konnten sie sich die Zeit vertreiben.
Da der Raum furztrocken war,
war Dagmars Brille wieder klar.
Bauch rein, Brust raus, ohne Genieren
die Herren nackt vorbeiflanieren.
Die männliche Beschaffenheit
verschrumpelte in Heiterkeit.
Und hinter vorgehaltner Hand
gab man am Abend dann bekannt:
"Mit dem braugschd ned zum Danzen geh'n,
den hammer schon mal naggerd g'sehn."
Ergebnis:
Den Abend mit den Standardtänzen
zieh'n unsre Ratsfrau'n vor zu schwänzen.
Rat der Brennessel:
Warum nur in die Ferne schweifen,
zu Hause kann man das begreifen!

Mister 1,5 Volt

Es gab von sich letzthin der Nitzsche
ein gar unmännliches Gequietsche.
Verzweifelt doch der arme Tropf
schieß fast beinah am Suppentopf.
Der Schneebesen von dazumal
wär' für den Technik-Freak 'ne Qual,
drum hält der Peter ohne Mühe
den Milchaufschäumer in die Brühe.
Die Drehspirale führt 'nen Tanz
in Maggis feinstem Ochsenschwanz.
Sämig wallt die Supp' im Topf.
"O weh! Jetzt klemmt der Ausschaltknopf!
Zieh' ich den Quirl, wenn er rotiert,
ist meine Küche ruiniert.
Lass' ich ihn drin und weiter rasen,
krieg ich an den Fingern Blasen.
Und außerdem - verdammter Scheiß -
so hundert Grad sind wirklich heiß!
Halt ich die Welle, ohne Flachsen,
dreht's mich um die eigne Achsen.
Ein Stecker, den man rauszieh'n kann,
ist an dem Ding ja auch nicht dran.
Ich würd' verzichten auf mein Essen,
tät sich's Motörle endlich fressen!"
Liebe Leute, 's ist kein Witz,
allmählich zuckt ein Geistesblitz:
Den Antrieb dieser Teufelswelle
speist nur 'ne schnöde Mignon-Zelle.
Nimmt's überm Topf vom Fach heraus.
- Aus! -



*Das dem Gaumen schmeichelt,
Auf der Seele gut!*

In einer Küche, in der einfach alles stimmt - von der optimalen Arbeitshöhe bis zur durchdachten Platzierung jedes Moduls - bleibt genügend Spielraum für kulinarische Kreativität! Überzeugen Sie sich selbst - wir beraten Sie gerne!



Wohnwiese Jette Schlund
Birkenweg 10
91792 Ellingen b. Weißenburg
Tel. 09141-2420
team7wohnwiese@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo 14-19 Uhr
Die-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr



Robert Goth und Detlev Beckler GbR
Augsburger Str. 58
91781 Weißenburg/Bayern
Tel.: (09141) 87700 Fax: (09141) 921850
http://www.eb-wug.de email: info@eb-wug.de

Alles aus einer Hand!
EDV-Beratung Weißenburg -
Ihr Partner in Sachen EDV!

- Erstellung und Vertrieb von 32-bit Software unter MS Windows-Systemen
- Konzeption, Konfiguration, Wartung und Vortrieb von Einzelplatz- und Netzwerksystemen
- Anbindung an LAN's / WAN's über ISDN oder Analog mittels Router, ISDN-Karten und Modem
- Internetdienstleistungen, u.s.w.
- Serverlösungen auf Open Source Basis (Linux)

Friseursalon Beate

Nennslingen • Telefon 09147 / 276



Schlemmerstube
'zur Blauen Glocke'

In der METZGEREI GEMPEL
Weißenburg - Friedrich-Ebert-Strasse - Telefon 0 91 41 / 51 17

Beste Wurst aus bestem Fleisch!

Kesselfrische Weißwürste,
die bekanntesten der Region!

Tagesgerichte, täglich frisch gekocht
auch zum Mitnehmen!

Aus der warmen Theke, herzhaft Brotzeiten
und schmackhafte Snacks!

Metzgerei "zur Blauen Glocke"



BLUMENLADEN
VULPIUS

Bahnhofstrasse 5, 91781 Weissenburg
Tel.: 09141-2333

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr



Metzgerei
Peter Grötsch

Pleinfelder Str. 3
91792 Ellingen
Tel. 09141 / 39 53
Fax 09141 / 92 643

Georg
Kamm



Bauunternehmung GmbH & Co. KG

91792 Ellingen
Hörlbacher Weg 9 b
Tel.: 0 91 41 / 35 32
Fax: 0 91 41 / 7 27 72
E-Mail: KammBau@t-online.de

- Hoch- und Tiefbau
- Transportbetonwerk
- Baustoffe
- Betonsanierung
- Maschinenverleih
- Bauplanung und Beratung
- Grundwasserabsenkung

ZACHMANN
HAUSTECHNIK
91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552

Der Schönheits-Chirurg

Beim Rathaus eine Kneipe war,
in der roch es ganz wunderbar,
denn weit und breit im ganzen Land
war'n Stellas "Snitzele" bekannt.
Du fand'st da drin ka junge Mädchen,
bloß alte Säck mit "Räucherstäbchen".
Weil d' Wände gelb vom Nikotin,
kam dem Apostel in den Sinn:
"Bevor 's im Sommer wird zu heiß,
mach ich jetzt die Wände weiß.
Kaufe Farbe im April,
weil ich selber weißeln will."
Mit 'nem Messer in der Hand
schabt' er die Fettschicht von der Wand.
Um oben an die Deck' zu kommen,
hat er einen Stuhl erklommen.
Auf Zehenspitzen und mit Strecken
kam er grad so an die Decken.
Bekanntlich hängt die nicht so hoch.
Fatal wurd's für'n Apostel doch.
Der Heimat fern hat er 'nen Traum:
Sirtaki-Klänge füll'n den Raum.
Er träumt von Hera, Zeus, Apoll,
Nana Mouskouri find't er toll,
Vicky Leandros, Papadakis,
Oliven, Ouzo, drei Souflakis,
vergaß dabei, worauf er steht.
Sekunden später war's zu spät:
Der Stuhl, er kippt. Bevor er fällt,
er krampfhaft sich am Messer hält!
Es sah so aus, als würd' er winken,
dabei verstümmelt er sein' Zinken.
Sofort 'ne breite Wunde klafft.
Es entströmt der Lebenssaft.
Und wer die gute Stella kennt,
sie langsam schnell zum Apo rennt.
"Hast du Tacker für mein Mann?
Nase fast halb nicht mehr dran!"
Am nächsten Tag, gefragt nach Nase,
sagt sie zu Ingrid auf Schloss-Straße:
"Andere lassen Nase schönheitsoperieren, er macht's selber.
Kommt billiger, zahlt's Kasse!"

Alles Gute für Ihre Gesundheit

Schloß-Apotheke
Ellingen

Öffnungszeiten
Täglich 8.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 19.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Tel.: 0 91 41-8 20 50
Fax: 0 91 41-8 20 51

...für Ihre kompetente Beratung
in allen Gesundheitsfragen!

„Ob steil, ob flach, wir sind vom Fach“

BÖHM-BEDACHUNGEN GmbH

Ellingen
Telefon 09141/8580-0
Telefax 09141/8580-20
http://www.boehm-bedachungen.de

Merkendorf
Telefon 09826/6222-0
Telefax 09826/6222-5
eMail: boehm-bedachungen@t-online.de

Tipps für Heimwerker

Sie sind Waldbesitzer, Sie nennen eine Stihl-Motorkettensäge Ihr Eigen? Dann können Sie doch ohne weiteres Ihren Christbaum selber schneiden! Wir sagen Ihnen, wie Sie vorgehen müssen!

1. Sorgen Sie für genügend Kraftstoff in Ihrer Säge; Gemisch 1:50.
2. Begeben Sie sich auf direktem Weg - nicht über Los! - in Ihren Wald.
3. Suchen Sie sich den Baum Ihrer Wahl.
4. Ziehen Sie kurz und kräftig am Startseil, lauschen Sie dem fröhlichen 2-Takt-Geknatter, inhalieren sie die frische Waldluft und peilen Sie den Baum an.
5. Leicht und locker aus der Hüfte heraus schwenken Sie das Schwert Richtung Stamm und lassen es butterweich durch das Holz gleiten.
6. Nehmen Sie sodann den gefälltten Baum und versuchen Sie ihn zu Hause in dem bereit gestellten Ständer zu fixieren.
7. Sie stellen fest, dass der Baum nicht hält, weil Sie 2 cm unterhalb des letzten Astkranzes abgeschnitten haben.
8. Sie erkennen sofort: Scheiße!
9. Kein Problem!
10. Verfahren Sie wie in Punkt 1 - 4 beschrieben.
11. Bücken Sie sich 10 cm tiefer oder ziehen Sie Ihre Plateau-Schuhe aus und machen Sie weiter wie bei Punkt 5.
12. Die so gewonnene 10 cm Stammverlängerung zentrieren Sie zu Hause angekommen Schnittstelle auf Schnittstelle und Ring auf Ring.
13. Mit einem Akku-Schrauber Ihrer Wahl (wir empfehlen Makita) spaxen Sie den Stumpf mit 4 Schrauben 6x150 an den Stiel.
14. Wenn der Krüppel jetzt noch nicht steht, liegt es an Ihrem Ständer!

Bei weiteren Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich an <http://www.mario.schweiger-christbaumverlängerungen.de>

Wörtlich genommen

Der Biber Max, der Höhn Günter, der Pfefferlein Willi und der Verwaltungswinterheinz a.D. kartelten einstmals beim "Apostolos" einen Dreeg nauf und nunter. Der Licht Ernst sitzt als "Brunzkartler" mit seinem Hund neben dem Max. Und damit genug Platz am Tisch ist, hat der Max seine Flasche Bier hinter sich ans Fenster gestellt. Während einer Kartelpause nimmt er seine Flasche, tut einen tiefen Zug, will sie zurück ans Fensterbrett stellen und knallt dabei dem Ernst voll eine ins Gesicht. Als der etwas mosert, frozelt der Max: "Nächstes Mal setzt halt an Helm auf!" Der Ernst steht wortlos auf, geht heim und kommt mit einem Feuerwehrhelm auf dem Kopf wieder zurück.

Neulich beim Hausarzt

"Herr Doktor, Herr Doktor, ich hob solche Schmerzen im Knie!" Empfehlung des Arztes: "Sie müssen viel mehr trinken, Herr Stegmann!" Reini fragt: "Und wie viel soll des nacher sei?" Der Arzt empfiehlt: "So 3 - 3 1/2 Liter pro Tag." Darauf Reini: "Wie soll ich des mach'n? Da bin ich doch jeden Tag b'suff'n!"

Der Ausbrecher

Oder Alcatraz in der Neier Gass

Wer kennt ihn nicht, den Jörgen Licht Aus der Gass, der Neuen?
Bei ihm ist Körperpflege Pflicht,
Vorm Wasser tut er sich nicht scheuen.
Und wieder naht das Wochenende,
Er denkt daran, was er tun muss.
Springt in den Keller ganz behände,
Mit Schweißgeruch ist jetzt bald Schluss.
Dort ist 'ne Dusche installiert,
Um in der Wohnung Platz zu sparen.
Hier wäscht man sich ganz ungeniert,
Lässt dabei auch mal einen fahren.
Damit ihn ja auch niemand störe,
Versperrt er hinter sich das Schloss.
Er schmettert kräftig Opernchöre,
Planscht und spritzt, fühlt sich famos.
Als er fertig ist mit Brausen
Und abgetrocknet alle Glieder,
Befällt ihn plötzlich jäh das Grausen:
"Komme ich denn raus hier wieder?"
Es ist noch gar nicht lange her,
Da hat die Frau zu ihm gesagt:
"Der Kellerschlüssel geht sehr schwer,
Zuzusperr'n, denk ich, wär' gewagt!"
Doch wie man unsern Jörgen kennt,
Gibt er nicht viel auf Weibsgerede.
Brigittes Warnungen hat er verpennt.
Ist ein Schlauer, ist nicht blede.
Jetzt sitzt er da, ist eingesperrt,
Kann noch so oft am Schlüssel drehen.
Es hilft auch nix, dass er laut plärrt.
Nur eins hilft noch, zum Himmel flehen.
Und als sein Blick nach oben geht,
Fällt 's von den Augen ihm wie Schuppen.
Es hat geholfen sein Gebet.
Dort droben sitzen seine Puppen.
Von nun an war 's ihm nicht mehr bange:
"Sie werden sicher mich befrei'n.
Jetzt brauch' ich nur noch eine Stange
Zum Klopfen und muss 'HILFE' schrei'n."
Die Mädels schau'n grad "Hinter Gittern".
Er kann da noch so heftig klopfen,
Am ganzen Körper tut er zittern.
Schweiß fängt wieder an zu tropfen.
Doch wie 's so ist bei den Privaten,
Ist zwischendurch mal Werbung dran.
Frau holt schon mal ein Bier von Spaten,
damit der Jörg eins trinken kann.
Jetzt kommt's den Damen siedend heiß:
"Wo ist der Chef bloß abgeblieben?"
Brigitte meint: "Soviel ich weiß,
Wollt' er kurz duschen noch vor Sieben!"
Nun rührt sich was im Hause Licht,
Ein Geräusch bringt sie auf Trab.
"Seit sechs Uhr sah'n wir Papa nicht!"
Zum Keller rennen sie hinab.
Vor der Kellertüre angekommen,
Hör'n sie den Alten kräftig fluchen.
Er donnert jetzt schon ganz benommen:
"Ein Stemmeisen, los, geht eins suchen!"
Ein solches hat Frau nicht gefunden.
Treuorgend die Ehegattin spricht:
"Und wenn es dauert noch zwei Stunden,
Verhungern lassen wir Dich nicht!"
Während die Mädels Stullen streichen,

Sagt Brigitte zu dem Mann:
"Wenn wir so nichts mehr erreichen,
Ruf ich die Feuerwehr jetzt an!"
Da wird der Jörgen vollends blass
Und gerät noch mehr in Rage:
"Bist du verrückt, in uns'rer Gass
Wäre das eine Blamage!"
Langsam bricht nun Hektik aus;
Jörgs Geduld, die ist am Ende.
"Ich will endlich da heraus!"
Schon nimmt das Schicksal eine Wende.
Ein Oberlicht könnt ihn noch retten,
Es ist vergittert nur mit Eisen.
Ne Feile tut's. Ich möchte wetten,
Besser ginge es mit Schweißen.
Also, dass niemand auch nix merke,
"Dies Missgeschick bleibt ganz geheim!",
Geht Mann mit Feile jetzt zu Werke
Um auszubrechen von daheim.
Gesägt, getan, jetzt ist er frei,
Die Gasse hat nichts mitbekommen.
Die Redaktion war nicht dabei,
Wir haben's nur gesteckt bekommen.



Kommunaltechnik
für alle
Aufgabenbereiche

MASCHINEN
WICKE
ÖLLINGEN

Wicke-Maschinen
Höttinger Strasse 44
D-91792 Ellingen
Telefon: 09141 / 8544 - 0
Telefax: 09141 / 8544 - 44

Eine lustige



Narrenzeit

wünscht Ihnen:

Allianz 

K. Germovsek jun.
VERSICHERUNGEN
Am Hof 7
91781 Weißenburg
Tel. 09141/4666

hoffentlich **Allianz**  versichert

Morgott Renault

Wussten Sie schon, ...

- dass die Raiba beim Neubau richtig gespart hat? Die Helga Engeser steht vor der Tür und wartet, dass diese - wie in der Sparkasse - von selber aufgeht. Nach einiger Zeit entdeckt sie ein Schildchen "Drücken". - Scheiß Handarbeit!

- dass die Rosi Roth ihre Freunde liebend gerne durch ihr Blumenreich führt? Ihr Miniaturgarten ist jedoch so eng, dass immer nur eine Person darin Platz findet.

- dass die Petschers für ihre Schlange weiße Mäuse kaufen? Diese kommen im Auto aus, können aber bis auf eine wieder gefangen werden. Am nächsten Tag muss das Auto zum Kundendienst... Plötzlich japst der Koller Zach beim Zündkerzenwechsel: "Ich glaub ich spinn, ich hob doch heit nu nix drunk'n!"

- dass der Wirsching Edgar ein cleverer Bursche ist? In Nürnberg muss er im Hauptbahnhof eine Stunde auf den Zug warten. Kalt und zugig ist es im Bahnhof und Sitzgelegenheiten sind auch nicht da. Was macht er? Er fährt mit seiner Verbundkarte mit der U-Bahn zum Flughafen und zurück. Es ist warm und sitzen kann er auch. Gewusst wie!

- dass der Eißi bei der CSU-Radltour einen auf "stark" machte? Bei jeder noch so kleinen Steigung rief er: "Bergwertung!" und strampelte an allen vorbei. Am nächsten Tag sah man ihn zum Wirsching humpeln um sich Spritzen für seine alten überforderten Knochen geben zu lassen. Bis zum Erich Zabel von Ölling musst du noch viel trainieren!

- dass der GüBe sparsam und vorausschauend ist? Während im letzten Sommer ganz Ölling über den ausbleibenden Regen zum Gartengießen jammerte, war GüBes Zisterne dagegen stets randvoll. Grund: Die Wasserpumpe lag schön trocken im Keller, damit sie nicht kaputt geht.

- dass der Ösi - statt heimische Meister vorzuziehen - die Weggli für seine Schafe immer bei einem Beck in Weißenburg holt? Aber einmal hat er die Heckklappe nicht richtig zugemacht und schon fielen Dutzende von alten Semmeln direkt vorm Lutz auf die Hausner Gasse. Bläid g'loffen!

- dass Besoffenen nichts und besoffenen Schlafwandlern schon gar nichts passiert? Bei dem Apostel seinem 70. Geburtstag hat der Bunge Mario eine Einheit K20 Schloss-Gold vernichtet und mit einer Flasche Schnaps den Magen noch feucht rausgewischt. In dieser Nacht war nicht nur Mario, sondern auch der Mond voll. Zu Hause angekommen betrat er das Schlafzimmer im ersten Stock, öffnete das Fenster, wandelte Schlaf und stürzte auf direktestem Weg wieder nach unten in Repsers Garten. Dort dämpfte den nun folgenden Aufprall ein nicht aufgeräumter Korbliegestuhl, der jedoch dieser Wucht nicht standhielt und zerbarst.

- dass die Pizzas vom Sportheim unkaputtbar sind? Als der Krach Stefan, der Bou vom Kriminaler, letztlich seine bestellten Pizen mit dem Auto abholte, legte er sie auf den Kühler um aufzusperren. In der scharfen Kurve am Kollereck rutschen die Schachteln vom Auto auf die Straße. Nach einer eingeleiteten Suchaktion wurden sie unversehrt gefunden.

Tanzender Hebammer

Wenn Rauschenberg-Bauer Rupp Urlaub macht, Bürgermeisters Sohn Domi stets den Hof bewacht. Letztes Jahr im Fasching war es wieder soweit, Familie Rupp genoss die Winterferienzeit.

Sie hatten einen Flug gebucht und Rupp's Bruder in Dubai besucht.

Derweil blieb Dominik derham und stand am Krach-Hof seinen Mann.

Als Junglandwirt aus Leidenschaft hat er sogar den Sprung ins Agrar-Ballett geschafft.

Am Rosenmontag im katholischen Pfarrheim lud der Frauenbund zum Faschingsball ein.

Als Höhepunkt im bunten Programm kündigte Frau Seis das Bauern-Ballett an.

Die Herren waren auch schon angekommen und hatten erstmal Platz genommen.

Sketche, Tanz und lustige Lieder waren alle schon vorüber.

Nichts tat sich mehr im Pfarrheimsaal, den Damen wurde das Warten zur Qual.

"Da drüben am Tisch sitzt des ganze Ballett, warum tanzen die etz net?"

Die Zeit verging und nach langen zwei Stunden hatte der Domi sich eingefunden.

Endlich begannen die Männer zu springen und auf dem Parkett ihre Hüften zu schwingen.

Und als vorbei die Showeinlage gaben sie Antwort auf die Frage:

"Mensch, wo war der Domi bloß?"

Im Stall war heut a Menge los!

Ohne Hektik, ganz allein, bracht' er zur Welt zwei Kälblein klein.

Kuh und Kälbchen sind wohlauf, dank Dominik, denn der hat's drauf.

Und nach getaner Geburtsarbeit war er zum Tanzen dann bereit.

So hat Domi Zwillinge zur Welt gebracht und später beim Agrar-Ballett mitgemacht!!

Weihnachtsgeschichte

Am Heiligabendvormittag packt Familie Feuchtenberger wie jedes Jahr ihre große und wertvolle Krippe aus. Es wird Stroh verteilt, die Schafe werden aufgereiht und jeder Hirte kommt an seinen Platz. Als der Weihnachtsbaum geschmückt und die Gans im Ofen ist, legt sich weihnachtlicher Frieden über das Häuschen im Rosental.

Plötzlich zerreißt ein gellender Schrei der Frau Sim die christliche Stille: "Das Jesuskind liegt nicht mehr in seiner Krippe!!"

Nach Befragung sämtlicher Familienmitglieder stellt man fest, dass die jüngste Tochter Jule das Jesulein entführt hat. Weitere Ermittlungen scheitern an den fehlenden Sprachkenntnissen der erst 19 Monate alten Übeltäterin. Nun wird das Haus auf den Kopf gestellt, eine Stunde lang sucht die ganze Familie verzweifelt nach dem verlorenen Sohn. Vergeblich! Die Töchter Hannah und Marie brechen bereits in Tränen aus - Weihnachten ohne Jesuskind - unvorstellbar!

Da hat Papa Bernd die rettende Idee: "Wir Großen haben doch einen ganzen anderen Blickwinkel als unser 85-cm-kleines Julchen, ich such jetzt mal aus ihrer Sicht-Höhe!" Und so lässt sich der 1,85-m-Mann auf die Knie und erkundet auf allen Vieren sämtliche Räume seines Hauses. Und siehe da, in der Speisekammer erspäht er im untersten Regal zwischen den Gummibärchen das schlafende Jesulein. Es kommt wieder auf seinen Platz in der Krippe und Weihnachten bei Feuchtes ist gerettet!

Hirschmann + Lehmeyer
Lemmi's
 REISEN
 91782 Weißenburg Adolf-Kolping-Straße 7
 Telefon (09141)2624, 70192 Telefax (09141)70253

Liebst Du Dein Haus und hast es gern,
 so geh' zum Holzbau-Haberkern.

Man schaut den Dachstuhl kritisch an,
 ob da der Holzwurm nicht schon dran,
 und sind die Fenster nicht mehr dicht,
 hör' zu, was da der Master spricht:

"Wir machen alles neu und fein,
 und halten auch die Preise klein.
 Böden, Treppen, Decken fertigen wir aus Holz,
 dann ist das Haus Dein ganzer Stolz!"

Haberkern
 Holz bau

Zimmerei • Treppenbau
 Schreinerei • Innenausbau
 Trockenputz • Altbausanierung

FRISEURSALON
KRATZER
...für Damen u. Herren
 Rosental 30
 91792 Ellingen, Telefon: 0 91 41 - 28 44

SPENGLEREI
 INSTALLATION
Lechner GmbH
 91792 Ellingen
 712 00
 ERDGAS WASSER
 HEIZUNG

GESCHÄFTS-
 SCHAFFER
 NICHT NOCH
 AUFGES-
 DROSSEN
 IM STREB

Elektro
Lechner
 Küchen- und
 Elektrofachgeschäft

Radgeschichten

Antonio trifft Gianni mit neuem Fahrrad. Antonio: "War Fahrrad teuer?" Gianni: "Ja, sehr. Aber wie heißde es in Deutscheland? Guter Rad istde teuer." Eine Woche später. Antonio trifft Gianni ohne Rad. Antonio: "Gianni, wo istde Rad?" Gianni: "Große Scheiße. Fahrrad geklautde." Antonio: "Machde nix! Wie heißde es in Deutschland? Kommtde Zeit, kommtde Rad!"

Und hier kommen unsere "Radschläge"!

Radschlag Nr.1 an Helmut "Joey" Denck:



Wenn du wieder einmal den Maibaum am Feuerwehrhaus aufgestellt und kräftig eingegossen hast und wenn du die restliche Brotzeit zur städtischen Maibaumbewachung MIT DEM FAHRRAD gebracht haben wirst und du dir dort den Heimweg mit ein paar weiteren Seidlein Bier versüßt hast und wenn alles normal gelaufen ist, müsstest du spätestens jetzt eigentlich besoffen sein. Da keiner diesen Normalzustand besser kennt als du selbst, wirst du jetzt dein Fahrrad brav bis zur Seiferti schieben. Sollte dich dort der Hafer stechen, weil du Weizen und Gerste schon intus hast, dann "denck" bitte daran, was dir letztes Jahr passiert ist:

Du bist in deinem Rausch zwanzig Meter vor deinem Haus von rechts aufs Radl aufgestiegen und nach drei Pedalumdrehungen hat's dich links wieder no droschen. Dabei ist dein Cromargan-Tablett natürlich in hohem Bogen auf die Karlshofer Straße geknallt. Dieses Geschepper weckte die auf, die wo eigentlich schon geschlafen hatten. Wenigstens kam es nicht zu einem zweiten Versuch. Du hast deinen Drahtesel und die anderen Utensilien zusammen gesammelt und die letzten Meter zu Fuß zurückgelegt. Zum Ausgleich hast du dich - wie immer - auf deinem Abort niedergelassen und bist sanft entschlummert.

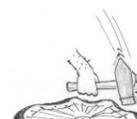
Radschlag Nr. 2 an Thomas "Tschako" Stegmann:



Und du, wenn du wieder einmal im Bräu-Stüberl ewig lang gezockt und den Bierumsatz massiv angehoben hast und dann mit deinem Fahrrad heim fährst und beim Apo noch Licht siehst, dann fahre

entweder möglichst zügig nach Hause oder stelle dein Vehikel in dem bereit gestellten Fahrradständer ab. Denn wir wissen aus erster Quelle, dass du dort gerne noch einen Schlummertrunk am Fensterbänkler zu dir nimmst. Als du nämlich nach einer Stunde und drei Schlummertrünken endlich ins Bett wolltest, bist du nicht nach Süden geradelt, sondern nach Osten, direkt auf die Mauer zu. Nur durch ein massives Herumreißen deines Lenkers konntest du eine Kollision mit derselben vermeiden. Dafür hat's dich aber pfeilgrad in Richtung Neie Gass neibrezt. Apropos Neue Gasse:

Radschlag Nr. 3 an Christa Burggraf:



Wenn du, liebe Christa, wieder mal bei den Ermers den Most testest, dann lass nächstes Mal dein Radl lieber derham. Im Gegensatz zu Joey und Tschako steigst du nicht mehr auf dein Fahrrad, sondern schiebst zwischen Finsternis und sigst-mi-net nach Hause. Dass aber ausgerechnet in dieser Nacht halb Ölling auf den Beinen ist, konntest du natürlich nicht ahnen. Also ist dir auf die permanente Frage: "Warum schiebst du eigentlich heim?" der in deinem Zustand einzig aussprechbare Satz eingefallen: "Mei Lllicht is kaputt." Wobei dir das Bilden des fränkischen "Lll" äußerst schwer fiel.

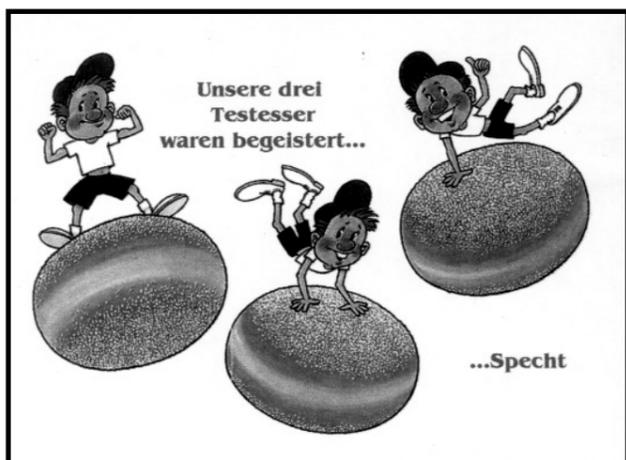
Als du nach mehrmaligen Begegnungen dieser unangenehmen Art erleichtert in den Pointweg eingebogen bist, stolperte dir auf den letzten Metern der Braun Charlie vor das Rad. Wieder kam auf die blöde Frage die clevere Antwort: "Mei Lllicht is kaputt.", worauf der Charlie promillesicher feststellte: "Du mouscht sicher an Achter ham."

"Rad" der Brennessel:

Hättet ihr eure Fahrräder in diesem Zustand in einen Ständer gestellt, wärt ihr unauffällig, unversehrt und ohne blöde Fragen nach Hause gekommen.

Die Herbergssuche

"Was mach' mer heit, was demmer bloß, in Ölling is doch gar nix los. Drum lasst uns schnell nach auswärts geh'n zum Abfeiern und Mädchen seh'n." Den Einfall fanden alle toll und luden ihre Autos voll. Allersberg ist hip und in, dort fahr'n s' zur Plattenparty hin. Sie lachen, flirten, tanzen, trinken. Die Uhr schlägt vier, die Fahrer winken. Keiner wollt' es länger treiben, nur zwei entschieden sich zu bleiben. Der Hunni und der David Riemer sogn: "Leit fahrt's ham, mir bleim nu driemer, auf eier Heimfahrt, dou is g'schiss'n, mir hom a heiße Braut aufg'riss'n." Däi zwa, däi dacht'n in ihr'm Seier: "Mir mach'n heit an flotten Dreier!" "Tschüss, ihr Freunde, kummts gout ham, däi Alte pack mer nachher zamm!" Sie leerten grad den letzten Becher, da erschien ihr Schneckenstecher. Mit einem Blick ist er im Bilde: Die führen heut' noch was im Schilde! Er nimmt sei Alte an der Hand und so ihr Traum sein Ende fand. Sie wussten kaum, wie ihnen g'schah und standen wie zwei Deppen da. Ihr'n Frust ham sie noch mal begossen, dann war'n sie pleite, die Genossen. Vom Wirt hochkant hinausgeschmissen, war ihre Lage recht beschissen. Sie standen da in kurzem Hemd und Allersberg war ihnen fremd. 5° C im Schatten - 's ist kein Scherz, denn es war ja Mitte März! Ohne Handy, ohne Geld, zitterten sie in der Kält'. Wie einst - erzählt im heil'gen Buche - gingen sie auf Herbergssuche. Blau gefroren und besoffen, sind sie von Tür zu Tür geloffen. "Wer klopfet an?" "O zwei gar arme Leut'!" "Was wollt' ihr dann?" "O gebt uns Herberg' heut'!" Nur Schimpf und Fluch gab's für die Armen und keiner wollte sich erbarmen. "Sieh an! Die Kirche ist nicht weit! Hier finden wir Barmherzigkeit." Hoffnungsvoll, am Leibe zitternd, die allerletzte Chance witternd, klopfen sie am Pfarrhaus an und - die Tür ward aufgetan. Herr Pfarrer ließ die Armen ein und bat sie in die Stube rein. Er erkennt' den Ernst der Lage und fuhr sie heim am frühen Tage. Ihr Ölling haben sie erspäht, noch eh' der Hahn drei Mal gekräht.



"Hoppelahopp"
und weg ist der "Schrott"

Annahme und Verwertung von (Sonder-)Abfällen aller Art
Komplette Entsorgungskonzepte für gewerbliche Unternehmen und Privathaushalte.

HÖGLMEIER
Entsorgung & Recycling

91792 Ellingen - Tel. 09141 / 86 10-0 - www.hoeglmeier.de

Dieselbe Kurve. Eine neue Erfahrung.

Bei einer Probefahrt mit dem neuen BMW 5er machen Sie jetzt eigene Erfahrungen: Adaptives Kurvenlicht, Dynamic Drive, Aktivlenkung u. v. m. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der neue BMW 5er mit Aktivlenkung. Einer muss in Führung gehen.

FEIL Auto & Motorrad
Treuchtlinger Str. 19, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 8500-0, Fax 09141 8500-30
www.bmw-feil.de

Hifi · TV · Satellitenanlagen · Funk

Hellmann, Pangels
Meisterbetrieb & Co. GmbH

profi electronic

Untere Stadtmühlgasse 7-9 · 91781 Weißenburg
Telefon 091 41 - 22 79 · Telefax 091 41 - 7 38 23

(Nix) Neues aus St. Opfenheim

Wussten sie schon, ...

- dass die in St. Opfenheim einen neuen Pfarrer haben? Wir nicht!
- dass den alten Pfarrer Geistbeck jeder kannte? Jetzt kennt ihn sogar der Bischof Mixa!
- dass wir von St. Opfenheim so gut wie nix wissen? Stellt ihr nichts an oder werden denn die St. Opfenheimer immer langweiliger?
- dass es in St. Opfenheim dieses Jahr ziemlich langweilig gewesen sein muss?
- dass die St. Opfenheimer immer dicht halten?
- dass wir trotzdem was wissen?
- dass die Heike in der Praxis von Dr. Weck immer das letzte Wort haben muss? Aber wissen Sie auch, wie man das verhindern kann? Auf ihre stereotype Frage: "Alles fit im Schritt?" hat der Cheesy Cheeseburger geantwortet: "Magst amal hinlanger?" Da hat es ihr total die Sprache verschlagen!

Der Schlund Otto (der hat das berühmte Haarwuchsmittel auch schon probiert, siehe Seite 10) wollte als Buschklopfer (Treiber) auf die Treibjagd gehen. Seine junge Münsterländerin sollte zu Hause bleiben und die Tochter sollte auf diese aufpassen. In einem unaufmerksamen Augenblick machte die sich jedoch davon um das Herrchen zu suchen. Die Tochter und ihr Freund rasten los um den Hund wieder einzufangen. Die Hündin rannte einstweilen zielstrebig zum Herrchen. Ganz abgekämpft tauchten die beiden Aufpasser bei den Jägern auf, um den Verlust des Hundes zu melden. Schallendes Gelächter! Die zwei Hundesitter erschienen unweidmännisch im Nachtgewand!

Dem Wagner Joschi schenkten seine Kumpel zum Geburtstag junge Zibberli, damit er seine eigenen biologisch dynamischen Eier hat. Als er die Viecher groß genug herangefüttert hatte, wartete der Kleinviehhalter gespannt jeden Tag auf sein Ei. Doch nichts geschah. Hähnchen legen bekanntlich keine Eier!

AUFRUF:

Ab 2005 bekommt jeder, der uns Infos über St. Opfenheimer Schandtaten gibt, eine Brennessel umsonst!

Endstation Sehnsucht - Ihr Zentralfriedhof

Willst du zum Gottesacker geh'n,
brauchst du gar nicht bald aufsteh'n,
denn in der Früh' erst gegen acht
wird der Friedhof aufgemacht.
Dafür wird er unverdrossen
um 20 Uhr schon abgeschlossen.
Denn merke auf:
Was des Bauern-Feind,
ist der Toten Freund!

Damit nicht nachts ist Hully-Gully
und Rochus tanzt mit Geiers Wally,
damit nicht jagen schwarze Katzen
dicke, fette Friedhofs-Ratzen,
dass Garschas Kühe geben Ruh',
die Henner schließen d' Augen zu
und überhaupt und außerdem,
ganz andres war auch unbequem:
streunten doch so manche Köter,
zum Beispiel Klaus, der Schwerenöter,
Wollo Streb und dem Quatember
sein Hund - bevorzugt im September!

Sie ziehen nächstens ihre Kreise,
hinterlassen sehr viel Sch...
wohlverteilt und gut platziert,
damit der nächste reinspaziert.
Selbst die Töpfl' Vergiss-mein-nichter
besudeln diese Bösewichter.

Lieber Alois Bauernfeind!

Die Ruh' der Toten ist, wie's scheint,
auch des Tags nicht ungestört,
weil man da so manches hört:

Die Gräbergießer seh'n 's nicht gern,
lassen doch diverse Herr'n
ihre Dackel, Pudel, Spitz
in Brunner nei, des is ka Witz!
Die Flöhe paddeln dann mit Mühe
ums Leben in der Grab-gieß-Brühe.

Im Planquadrat Nord-13-C
liegt man bekanntlich b'sonders schee.
Eins stört die Ruh' der dort'gen Gräfte,
es sind Zigarettendüfte!
Der Eisele, so oft er kann,
zünd't sich am Grab 'ne Fluppe an,
denn wie Manfred liebte auch
die Oma den Zig'rettenrauch.
Gefragt, warum er denn das tue?
"Den blauen Dunst braucht sie zur Ruhe!"
Drauf meint Frau Burggraf, auch oft hier:
"Mein Vater liebte stets das Bier.
Komm' ich am Grab vorbeigelaufen
sollt' jed's Mal ich a Seidler saufen!"

Ganz in der Näh' ganz still und stumm
gräbt Frau Leicht das Grab mal um.
Stiefmütterchen, die pflanzt sie ein;
gezogen hat sie die daheim.
Sie werden dann noch fest gegossen,
ein Tränchen ist dabei geflossen.
Nach ein'gen Wochen - o wie schön! -
konnt' man sie prächtig blühen seh'n.
Inmitten dieser Blütenpracht
hat sich ein Unkraut breit gemacht.
Die Martha sah es, rupft' es raus;
da kam ihr schon ein Lacher aus:

**Ein Anschluß,
zwei Leitungen,
drei Rufnummern...**

ISDN-Promotion-Aktion

... und das mit der
Telefonanlage ETS-2106 I:

- 1 EURO-ISDN-Anschluß
- 6 Nebenstellenanschlüsse
- 2 Anschlüsse für das Systemdisplay SD-420
- Gebührenerfassung pro Amt und Teilnehmer
- 1 Türstation ...

DLC Dienstleistungs-Center
eine Untereinheit der hiesigen Telekom GmbH

Deutsche Telekom Partner

Gehen Sie auf Nummer sicher, vertrauen Sie auf professionelles Installations-Know How. Markenqualität und Beratungsservice bei Ihrem DLC-Partner:

Schweinesbein
FUNKANLAGEN - AUTOTELEFON
Limesstr. 9
91790 Burgsalach - Indernbuch
Tel. 09147 / 826 u. 9 50 05
Fax 09147 / 9 50 04

Rombs-Touristik



- Preisgünstige Vermietung von Luxusbussen
- Bus-, Ausflugs- und Urlaubsfahrten
- Flug-, Schiffs- und Bahnreisen
- Hotelvermittlung – Visabeschaffung

**Augsburger Straße 24
91781 Weißenburg
Tel. 09141/ 9930**

**Ristorante - Pizzeria
Wolkersdörfer**



Inh.: Catanzaro Salvatore
Holzgasse 13a. 91781 Weißenburg
Tel. 0 91 41 / 32 67

"Wär' d' Oma net im Paradies,
hätt' s' wachsen g'seh'n des Prachtradies!"

Am Friedhof wächst all's kunterbunt,
da kommt der Dung von ob'n und unt'.
Das weiß vor allem Frau Quatember.
Von Anfang März bis spät November
holt sie vom Kompost Tulpen, Nelken,
bevor die dort vollends verwelken.
Denn was andre weggeschmissen,
werden diese nicht vermissen.
All das pflanzt sie ins Thomaslehen.
Die Pracht kann dort ein jeder sehen.

Mein lieber Alois Bauernfeind,
sei auch der Hinterbliebenen Freund:
Sie woll'n mit Ruhe mal verweilen
und lassen 's Leben weiter eilen.
Steh'n sie vorm Tor, das nicht mehr offen,
sind sie enttäuscht und auch betroffen.



Lula, Lu, ich tank super, was tankst du?

Vor vier Stund sans den Berch nog'wedelt,
ham af der Heimfahrt richtig bledelt
und im Bus viel Weißbier g'soffen.
Die Fahrer waren nicht betroffen!
Die letzte Abfahrt in Gedanken,
gänger's in Weißenburg zum Tanken.
Weil der Kassierer gar so nett,
fahren s' zum Zapfen in die Jet.
Das Böhm-Mobil lief wie ein Wiesel
und soff dafür a Menge Diesel.
Der Schäfer fuhr den Benz vom Maschder,
der schluckt Subber wie a Laschder.
Rückwärts ran, um Zeit zu sparen,
sieht man nun den Öli fahren.
Zum Markus sacht er: "Des hammer glei,
steck dann bei mir dein Zapfhahn nei,
damit die Rechnung geht leicht auf."
So nimmt das Unglück seinen Lauf.
Fünzig Liter Super flossen
in den Diesel unverdrossen,
bis Öli wendet leise ein:
"Was füllst du in mein Auto rein?"
"Super-Bleifrei geb ich dir,
du stehst an meiner Zapfsäul'n hier."
Der Öli fragt den Markus: "WAS?",
und wird dabei ganz leichenblass.
"Subber Maggus! Klasse g'macht."
Des erste Weißbiere'sicht, des lacht.
Der Rest schaut nicht einmal betroffen,
denn die sind total besoffen.
Auch die Mädels stehen stumm
um die ganzen Zapfsäul'n rum.
Nun ist guter Rat sehr teuer,
keiner traut sich mehr ans Steuer.
Alle Handys laufen heiß,
weil keiner von den Kerlen weiß,
was zu tun in dieser Lage.
Wer hat Antwort auf die Frage?
Ein Fachmann, der nicht völlig voll:
"Ruft doch an den Werner Knoll!"
Von Wachstein kam das Trommelfeuer:
"Solch ein Schwachsinn kommt euch teuer.
Mit dieser edlen Spritmixtur
muss der Karren zur Rep'ratur."
Also ließen denn die Lieben,
ihre Frau'n das Auto schieben.
*Was ist der Unterschied zwischen normalen Menschen
und den KaGellern? Normale Menschen schieben zur
Tankstelle und fahren nach Hause,
KaGeller fahren zur Tankstelle und schieben nach Hause.*



Schneckenalarm

Wo Eicher und
Kreissäg' am
Straßenrand steh'n,
kann man ein neues
Häuslein seh'n.



Das hat sich Familie Gollwitzer gebaut,
die Kirchenglocken waren allmählich zu laut.
Fertig das Haus. "Wir woll'n nicht mehr warten.
Wir legen uns an einen herrlichen Garten!
Und dort, bei der Tür, über'm Rosenbogen,
werden Rosen herangezogen."
Als nun der Geburtstag des Hausherrn nahte,
kam eine Idee der Schwäg'rin Renate:
"Du, Gitti, wie wär 's, wenn wir Rosen schenken?
Wenn sie erblüh'n, wird Richard an uns denken."
Und wer ist wohl im ganzen Land
als Rosenzüchter weltbekannt?
Sie fahren geschwind hinaus zu den Königs,
erstehen dort Rosen der Sorte "Gold-Phönix".
Sie schleppen sie heim containerweise,
doch niemand will pflanzen die stachlige Schei...
Wochenlang lagen sie um das Haus.
Wie bei Dornröschen sah es bald aus.
Und als sie dem Eicher ins Auspuffrohr ranken,
macht sich Renate ernsthaft Gedanken.
"Heit hob ich Zeit, denn ich hob frei,
ich pflanz dem sei Rosen in Garten nei!"
Doch als sie auspackt die Wurzelballen,
wär sie beinahe in Ohnmacht gefallen.
"Etz waren die Edelrosen su deier
und hänger ganz vuller Schneckeneier!"
Voll innerem Graus - mit wenig Entzücken,
tat sie dann Ei um Ei zerdrücken,
damit die Nacktschnecken
sicher verrecken.
Und als sie zerdrückt das hundertste Ei,
denkt sich Renate so ganz nebenbei:
"Wos is denn des für Schneckenrass?"
Sunst sen die Eier weich und blass!
Die dageg'n sen hart und braun.
I muss no mal zum König schau!"
Das Rätsel löst des Königs Mutter
- wie jeder weiß, gebor'ne Kutter:
"Wissen Sie denn nicht, Frau Reich,
Schneckeneier sind blass und weich!
Sie drückten sich die Finger wund
an braunem Dünger, hart und rund!"

**ESSO
HEIZOEL
EXTRA**

Das Markenheizöl
mit der großen
Liefersicherheit!

PHILIPP SCHMIDTLEIN
Vertretung der ESSO A.G.
TELEFON 09141/6448
91792 Ellingen, Pleinfelder Str. 21

Macho

Der Pflügel Charly muss nach einem längeren
Florianstüberl-Aufenthalt nachts immer zum
"Brunzen" raus. Jedes Mal beim Aufstehen weckt er
seine Gerlinde. Die muss das Licht anmachen, damit
er zum Klo findet.

Frau Dörflein feiert KNUT



"Omi halt fest, für den bekommen wir 5 € bei
IKEA fürs Gemeindehaus!"

Manche mögen 's heiß

Für'n Heller Gari - keine Frage -
sind jedes Jahr die schlimmsten Tage,
wenn er in den Wald muss geh'n,
weil dort zu viele Bäume steh'n.
Muss er seinen Tann durchforsten,
stellen sich bei ihm die Borsten.
Und da Gari nie hat Zeit,
sind Frau und Kinder ihm zur Seit'.
Es fallen sehr viel Wiedel an,
die er nicht verkaufen kann.
Und weil 's noch weit ist bis Advent,
wird des ganze Zeich verbrennt.
Damit er nicht so weit muss laufen,
macht er am Waldrand Reisighaufen.
Der Sommer war, wie jeder weiß,
furchtbar trocken und sehr heiß.
Noch ist der Gari froh und munter,
die Wiedel brennen schnell wie Zunder.
Doch hoch und höher züngelt 's Feuer.
O weh, verdammt, die Sach' wird teuer!
Es sprazelt, knistert, kracht und pfeift,
das Flammenmeer rasch um sich greift.
Flammen lodern, Äste glüh'n,
die Funken bis zum Himmel sprüh'n.
Dabei wird 's ihm ganz blümerant,
erstarrt sieht er die Feuerwand.
Und er steht da mit seiner Kunst.
Nichts nützt 's, wenn er ins Feuer brunzt.
Der Gari ruft nicht 1-1-2,
der eigne Löschzug muss herbei.
"Frau! Tochter! - Gummistiefel runter!
Mir laufen schnell zum Bächla nunter!"
Mit Wasser voll bis an den Rand
rennen sie zurück zum Brand,
löschen, schöpfen, hin und her,
wie früher bei der Feuerwehr.
So geht es an die hundert Mal,
für nackte Füße eine Qual!
Hätt' Gari mal normal gedacht,
hätt' er dies Feuer nie entfacht!

Holledauer Wasserspiele

Wir hör'n, kaum ist ein Jahr vorbei,
vom Kommissar die Story zwei!
Es fing ja erst ganz harmlos an,
doch bald gestoppt war der Elan.
Im Garten natürlich spielt die Geschichte',
die Wühlmäus' machten vielleicht ein Gesicht!
Sie dachten sofort und nicht ohne Grund:
"Der führt was im Schilde mit seinem Hund!"
Es war ein Tag so schön im März,
der Kommissar fasst' sich ein Herz.
"nen Teich, möcht' meine Lisa hab'n,
da werde ich gleich ein Loch ausgrab' n!"

Der Spaten mit Wucht in seiner Hand
den Boden seines Gartens fand.
Doch dieser hat so seine Tücken,
stellte Joe fest mit wenig Entzücken.
Hart wie Stein war seine Erden,
erzeugt viel Schweiß und macht Beschwerden.
Nach langer Arbeit Tages Lohn,
ein Löchlein war im Garten schon.
Für einen Teich war' s viel zu klein!
"Die Mörtelwanne!", fiel Lisa da ein.
'nem Landschaftsgärtner würd' es schlecht,
dem Kommissar war das nur recht.

Als er sich nun sein Werk anschaut',
da lachten selbst die Mäuse laut.
Nun kam der zweite Teil vom Plan:
er schleppt' 'nen Springbrunnen heran,
setzt' ihn in die Wasserpflütze,
damit er dort auch kräftig spritze.
Zoschsch! spritzt' aus dem Wasserrohr
'ne riesige Fontäne vor.
Leider kam danach nichts mehr,
denn die Wanne, die war leer.
Lisa schleppt' wohl stundenlang
ständig frisches Wasser an.
Doch es kann der Sinn nicht sein,
dass sie sich plagt als wie ein Schwein.
Der Kommissar ging logisch vor:
"Der Durchmesser vom Spritzenrohr
und somit auch der Wasserstrahl
steh'n umgekehrt proportional

zur vorhand'nen Wassermenge,
deswegen gibt 's hier diese Enge!"
Das Problem war nun erkannt,
er nahm sein Werkzeug flugs zur Hand,
verkleinert' an des Rohres Spitze
die viel zu große Wasserspritze.
Zuerst haushoch, doch wenig später
war'n 's schlappe 20 Zentimeter.

So kümmerlich manches zerrinnt,
was man hochfahrend oft beginnt.

*Wir bedanken uns bei den Einsendern dieses Gedichts,
dessen Originalfassung wir geringfügig verändert haben.*

Schmidt
Automobile
3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Wie wärs
mit
Schwarz -
Weiß ?

Ihr Mitsubishi -
Vertragshändler

Treuchtlinger Str. 31
91781 Weißenburg
Freecall: 0800-8612 000
www.ab-zum-schmidt.de
office@schmidt-automobile.de

**MITSUBISHI
MOTORS**

Wussten Sie schon, ...

- dass der Job eines Schornsteinfegers äußerst anstrengend ist? Der "Stift" vom Feger Wilhelm war nach getaner Arbeit so fix und alle, dass er bei Ihrkes direkt ins Wohnzimmer neig'schpeit hat.
- dass dem Weber Michl nicht einmal ein DschiePieEs (satellitengestütztes Navigationssystem) helfen tät? Denn woher soll das System wissen, dass die Erlanger Bergkirchweih nicht in Fürth ist?
- dass der Bubenberger Günter, der wo an der Weißenburger Kirchweih den Stein immer ganz herausgehoben hat, nur noch in der Halb-Liter-Klasse einarmig reißt? Strunzbsuffen, also alle Flaschen leer, kam er nach Hause und fand seinen Schlüssel nicht mehr. Kurzer Hand haute er mit der blanken Faust die Glasscheibe an der Haustür ein, um die Verriegelung derselben zu öffnen. Dummgsuffen und bleid gloffen.
- wie man den Krankenkassen und den Zahnärzten ein Schnippchen schlägt? Man klebt seine Brücke mit Sekundenkleber wieder ein! Sitzt, passt, wackelt und hat Luft. Anfragen an siggi-stoebich@aetsch.de
- dass der Bauerenfeind'sche BMW ein unglaublich neugieriges Auto ist? Kaum haben die Nachbarn Besuch und sitzen auf der Terrasse, will die Karre alle halbe Stunde umgestellt werden, um einen anderen Blickwinkel auf die Sitzgruppe werfen zu können.
- dsas der Atopkeher-Peetr dem Zhan-Pteer fsat jeedn zietewn Tag das Wubießnrgeer Tatglbat kulat? Weihscilrahcuw wliil er nhict gublaen, dsas in der fedremn Zuiteng acuh desie Feehler dsintreehn.
- dsas gmäeß eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvinisterät es nchit witihcg ist, in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wort snid. Wcthiig ist nur, dsas der estre und der letzte Bstabchue an der ritihcegn Pstioion snid. Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sein, tedztorm knan man ihn onhe Pemoble lseen. Das ist so, weil wir nicht jeedn Bstachuebn leesn, snderon das Wrot als Gseatems.
- dsas der Bsernnseel in Znfkuut die Muraelei ueber die Dcufrkhlcer vliilög wrcshut bebilt.
- dass es auch in Ölling eine "Rote Meile" gibt? Fleißige Nachbarn brachten alle Lampen in der Neuen Gasse zum Rotglühen. Besucher unserer Barockstadt glaubten, sie seien in Hamburg auf St. Pauli. An den Fenstern standen weibliche Anwohner, die alle Vorübergehenden freundlich grüßten.
- dass die Olga in der Neuen Gasse an Silvester den

STANDORT HIER

Wir fördern Kultur, Sport und Soziales wie kein Anderer.

**Sparkasse
Mittelfranken-Süd**

Sekt zum Anstoßen um Mitternacht verzweifelt suchte? Auch Cat war ganz unruhig. Plötzlich kam die Erleuchtung: Der Schampus lag zum Kühlen im Schlossbach.

- dass sich eine Oma sogar als Sandsack eignet? Christina Höll turnte während der Bergauffahrt vom Beifahrersitz in den Kofferraum des Autos und der Opa Rainer erreichte so sicher und ohne durchdrehende Räder die Hofeinfahrt.
- dass der Schütz Horst sein Traumcabrio bei einem Platzregen offen stehen hat lassen? Man hätte ihm eigentlich Bescheid sagen können, wenn man gewollt hätte.
- dass jede Schachtel ihren Deckel braucht? Freudhöfer Mari und Hermann Mari (oder die Neineri) kauften beide genau den gleichen roten Hut. Die Freudhöfer Marie setzt ihn nicht mehr auf. Zwei rote Hüt auf die Walkershöf, da is einer zuviel, da rennen alle Henner davon.
- dass der Klein Bonni dem Rachinger Ille 5 Marken fürs Volksfest schenkt? Beim Einlösen stellt er fest, dass die Marken für'n Arsch sind. Anstatt ner kalten Maß holt er sich 'nen heißen Bobbers, denn die Marken waren für die Rodelbahn in Pleinfeld.

Frage an die Brennessel

"Habe starken Bartwuchs, wer rupft mich schmerzlos?" Angebote bitte per Chiffre, oder direkt an mich die Neineri!

Antwort: "Benutzen sie das Haarwuchsmittel vom Weck Peter oder vom Zinsenralf. Abzuholen in der Apotheke, der Apo selbst übt auch schon." Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen sie jeden, bloß nicht den Arzt oder Apotheker!

Christbaumverkauf

Dame: "Was kostet dieser Christbaum, guter Mann?"

Gari: "Wensch'd di naggerd auszägschd, gräigschd'n ummersunnsd!"

Der Brennessel ist nicht bekannt, ob dieser Deal zustande gekommen ist.

Rätsel

Was ist ein "analfütel"?

Wenn Sie Inhaber eines Handys neuerer Bauart sind und mit aktiviertem T9 "Bocksbeutel" eingeben, erhalten sie dieses Wort.

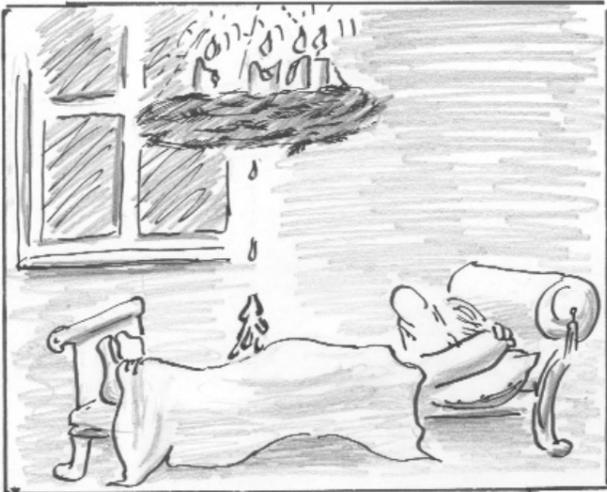
Preisfrage

Wer findet den witzigsten T9-Satz?

Der Einsender des originellsten Begriffes erhält 2 Eintrittskarten für die Inthronisation 2004 oder 2 Karten für den Fasching in Hilpoltstein 2005! Lösungen bitte bis Aschermittwoch in der Schlossapotheke abgeben.

Anwohner der "SAR Neie Gass" sind von der Teilnahme ausgeschlossen!

Apfvend



Advent, Advent, der Schniedel brennt.
Hubbi feiert Advent "Stiel" gerecht!
Und wenn die Latte richtig steif,
dann ist der Kranz zum Löschen reif!

Spenglerei Ellinger
Ellinger Spenglerei

- Bau- und Kunstspenglerei
- Dach-Reparatur-Service
- Fachliche Hilfe bei Eigenleistung
- Flachdachabdichtung

Hauptsitz: Hagenastr. 12 / 91798 Weiboldshausen-Höttingen
Werkstatt: Banater Weg 1 / 91781 Weißenburg-Hattenhof
Telefon: 09141-997266 / Telefax: 09141-997269 / Handy 0170-9014567



Neue Gasse 10
91792 Ellingen
Telefon 09141/2531

Thomas Stegmann

Schreinermeister

Schreinerei und Innenausbau – Fenster und Türen
in Holz- und Kunststoffverarbeitung

Geschmacksache

Otto Hanke veranstaltete mit seinen Fußballknaben im Sommer eine Grillparty auf dem TSG-Sportgelände. Den Gasgrill und alles, was dazugehört, durften sie von den Asphaltchützen benutzen. Otto schmiss den Grill an und Frau Erika schüttete das Speiseöl, das in der Schützenhütte rumstand, drauf. Man legte Fleisch und Würste auf und bald hatte jedes Kind seine Steaksemmel. Nach den ersten Bissen beschwerten sich die Jungs: "Iigitt, das schmeckt nach Seife!!" Otto und Frau Erika gingen der Sache auf den Grund und stellten schließlich fest: In der Flasche aus der Hütte war gar kein Speiseöl, sondern Pril drin! Schood um däi schäiiner Halsscheibm!

Wussten Sie schon, ...

- dass der Seitenableger von der Karlshofer Straße, die Einbahnstraße gegenüber der Schule, da wo die Hammerschmidt Silvia ihren Friseursalon hat, also, dass diese Gasse umbenannt wird in "Armin-Willweber-Straße". Vorne und hinten kommt ein Zaun mit einem Türchen hin und in die Straße rein darf nur, wer ein gültiges Visum besitzt. Dann muss Herr A.W. nicht mehr den ganzen Tag seine Parkplätze bewachen, er wird auch nicht mehr von durchfahrenden Autos gestört und kann so in Ruhe alt werden!

- dass der Obst-Gemüse-Center Sichert heuer seinen Stand in der Öllinger City sogar an Heiligabend und am Silvesternachmittag bis 17.30 Uhr geöffnet hatte? Da konnten die Katholiken nach der Christmette bzw. Jahresabschlussmesse gleich noch Lauch und Rote Rüben mit nach Hause nehmen.

EinHoch auf das liberale Ladenschlussgesetz!

Nach dem Fasching geht's wieder in den Garten - zum Ausdampfen !!

Besuchen Sie das Team von 

PFLANZEN
König

Bahnhofstraße 11-13 Tel. 0 91 41 / 86 50 - 0
91792 Ellingen Fax 0 91 41 / 86 50 - 25

Frisuren- und Kosmetikstübchen



Hanne

Damen und Herren
Termine nach Vereinbarung
Tel. 09141/920920

http://www.kage-ellingen.de

Mit Brille wär' das nicht passiert

Wer den Rudolf Petscher kennt, weiß, dass er schon morgens rennt. Früh um vier mit seinem Hunde dreht er in Massenbach sei Runde. Vom Nachbarn drüben kräht der Hahn und Rudi macht sein' Tagesplan. Nun wird das Frühstück zelebriert: Spareribs gibt's, mit Lauch garniert. Hat auch im Bad sich sehen lassen, bei dem Wasser, bei dem nassen. Gibt seiner Frau 'nen Abschiedskuss und steigt samt Hund in seinen Bus. So fahren alle beide los, denn ihr Pensum ist heit groß. Die Alles-Zeitung er nun kauft, steht alles drin, was keiner braucht. Alu-Felgen, Recaro-Sitze, Computerspiele, Heft mit Witze, 'nen Ventilator für den Hund, denn bei der Hitz' reibt der sich wund. Er braucht noch dringend Gummireifen, einen Stein zum Messer schleifen und ein Handy für den Sohn, denn alles and're hat er schon. Um noch weit're Cent zu sparen, muss er kurz nach Salzburg fahren. Spielautomaten, wie er weiß, gibt es dort für'n "Lutscherpreis". Auf dem Weg nach Haus zurück, fällt auf die Pinwand nun sein Blick. Im Auto hängt die Einkaufsliste, was er für Petra kaufen müsste. Zum Aldi soll er schnell noch rein, drum gibt er Gas in Rothenstein. Dort steht wieder mal ein Blitzer, schon blitzt er ihn, den weißen Flitzer. Kurz vorm Ladenschluss sodann, kommt er mit Hund beim Aldi an. Die Brille legt er mit Bedacht aufs Armaturenbrett ganz sacht. Und weil es ihm jetzt auch pressiert, schiebt er den Wagen ungeniert, an den Regalen dann vorbei, schmeißt alles in den Korbwag'n nei. Paprika, Karotten, Lauch und vom Schwein ein Kilo Bauch. Frischkäs', Hering, Joghurt leicht, damit vom Bauch das Fett auch weicht. Auf das Band legt er die Ware, zückt gekonnt das große "Bare". "Und zum Schluss ich mich belohne mit diesem Riegel Toblerone!", die griffbereit daneben lag, weil er die so gerne mag. Das nette Fräulein mit dem Scanner, denkt sich: „So ein alter Penner!“ "Sorry, guter Mann, ich bitt', nehmen S' net mein Abstandshalter mit. Für Sie ist's vielleicht 'ne Toblerone, doch das interessiert mich nicht die Bohne." "Nichts für ungut, kleine Schnecke, man sieht sich in der i-Punkt-Ecke. Mei Visitenkarte überlass' ich dir, so long, bei einem Seidler Bier."

Wussten Sie schon, ...

- dass Pfarrer Josef Kreuzer bei der Martha Hussendörfer erschien und ihr zum 70.sten gratulierte? Während des Kaffeetrinkens schellt das Telefon. Alois Bauernfeind, der am selben Tag sein Wiegenfest feiert, gratuliert Martha. "...und vielen Dank für die Glückwünsche!", hört Herr Pfarrer sie sagen. Hochwürden darauf zu Martha: "Ach, haben Sie heute wohl Geburtstag?"

- dass die Lindner Evi ab und zu einen "auf Hektik" macht? Sie soll am Ende des Jugendausflugs nach Wernfels ihren Sohn vom Busumkehrplatz an der Schule abholen. Rein mit dem Hund ins Auto, zur Schule düsen, Sohn in Empfang nehmen, Bussi geben, Gepäck einladen, Sohn einladen, nach Hause düsen, daheim den Hund suchen, merken, dass sie ihn vergessen hat, zur Schule zurück düsen, Hund einladen, wieder nach Hause düsen. Puuhh! Geschafft!

- dass der Hund "Boss" ein sehr empfindliches Geruchsorgan hat? Die "eißerne" Gudrun richtet Knoblauch für die Knoblauchbrote beim Altstadtfest her. Das ganze Haus stinkt dermaßen, dass Boss verschwindet und erst wieder kommt, als er sich aus lauter Protest in Schafscheiße gewälzt hat.

- dass die Schlierf-Oma ihre Angehörigen ganz schön ins Schwitzen brachte? Eines Tages bekam sie Besuch. Man klingelte, klopfte, polterte gegen Tür und Fenster - Stille! Um Gottes Willen, die Oma! Der eiligst herbeigerufene Lechner Helmut öffnete fachmännisch die Haustür. Unter-"Oma was ist mit dir?"-Rufen stürmte man ins Haus und fand am Küchentisch einen Zettel: "Bin beim Einkaufen".

- dass man den Ex-Prinzen Werner I. August (Knoll) mit seiner Prinzen Astrid I. (Feil) - inzwischen im legalen Stand der Ehe - einfach nicht mehr verreisen lassen darf? Das Mutterhaus (BMW) lud alle Vertragshändler zur Präsentation der neuen Geländemaschine GS 1200 nach Kapstadt/ Südafrika für ganze drei Tage(!). Unsere Knollis hielten die ewig langen Flüge wegen der Lutscherei von drei Tagen für völlig überzogen, daher wollten sie noch schnell mal einen Kurzurlaub dranhängen.

Do. 29.01. 16:00 Fahrt mit dem PKW nach München-Airport, Treffen mit anderen Händlern aus dem südbayerischen Raum, Flug nach Frankfurt, dort Umsteigen und am gleichen Abend ab in den Süden. Sch...: Flug München - Frankfurt 2 Std. verspätet wegen Sch...wetter; Flug Frankfurt - Kapstadt auf und davon; Übernachtung in Frankfurt; Freitag Rückflug nach München...

Ein neuer Flug nach Südafrika war nicht zu erhalten... Ob die beiden auf dem last-minute-Markt fündig wurden, um den geplanten Kurzurlaub nicht daheim in Wachstein verbringen zu müssen, ist der Redaktion nicht bekannt.

Guter Rat an BMW: Präsentiert Euere neuen Geländemaschinen doch bitte in Hechlingen, dort kommt unsere "Knolle" ziemlich wahrscheinlich pünktlich an...

Guter Rat an "Knolle": Fahr in Zukunft gleich nach Frankfurt - von Wachstein fährst ja auch nicht über Nennslingen nach Gunzenhausen...

Andrea Riedel am Telefon:

(etwas schneller zu lesen!)

"Also, wir haben Ostern eigentlich ganz gut verbracht. Am Samstag haben wir Familientreffen gehabt (mit meiner Verwandtschaft!), war eigentlich ganz lustig. Als wir um halb eins heimgegangen sind, hat mein Superheld noch Hunger gehabt und wollte sich eine Pizza machen. Alles schön und gut, ich bin schon ins Bett gegangen und der Markus ist im Wohnzimmer beim Fernsehschauen eingeschlafen. Wäre alles net so schlimm gewesen, wenn die Pizza nicht acht Stunden statt 20 Minuten im Ofen gewesen wäre. Ich weiß net, ob du dir vorstellen kannst, wie des in der Wohnung stinkt und wie mein Ofen ausgeschaut hat? Na ja, der Gestank ist schon erträglicher und der Ofen ist wieder einigermaßen sauber. Typisch Kerl, des kannst net anders sagen."



Allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern, die uns unterstützt haben, danken wir herzlichst!